

Wo sich Rambo und Iwan der Schreckliche nichts schenken



Spektakuläre Action im Warener Bürgersaal: Slinky flog nicht als Einziger über die Relling.

FOTOS (2): SILKE VOSS

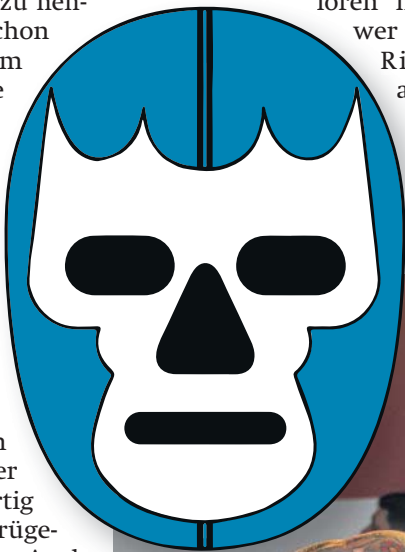
Von Silke Voß

Bei der 1. Waren Wrestling Night flogen Schweiß, Konfetti und harte Jungs im Bürgersaal umher. Ein kurzweiliges Drei-Stunden-Gaudi, aus dem ein schwitzender Sieger hervorging: Mecklenburg-Champion wurde ausgerechnet ein Österreicher.

WAREN. Dass beim Wrestling nicht alles bierernst zu nehmen ist, machte schon der Veranstalter beim Begrüßen der Gäste unübersehbar deutlich: In rotgelockerter Perücke und natürlich mit aufgeklebtem Rotbart spielte dieser mit seiner Maskerade auf seine Herkunft Kyffhäuser an – da, wo Heinrich Barbarossa hauste.

Gaudi vor allem auch die „Schläge“ der Wrestler: Slapstickartig gestaltete sich die Prügelei der Jungs im Ring. Auch wenn's hart zur Sache ging, wie sie gekonnt gemeinsame oft 300 Kilo mit Schwung und Schrei auf die Matte warfen. Das waren Showgestalten wie vom Jahrmarkt, mit denen die Northern Wrestling Division (NWD) auf der 1. Waren Wrestling Night im Norden aufwartete. Ausgerechnet im Bürgersaal ließen es so unbürgerliche Typen wie der wütende Wiener Koray, Slinky „aus der Bonhoefer-Nervenklinik“, die fauchenden Frauen Nikita Blue aus Thessaloniki und Vanessa

la Bestia aus Kalabrien richtig krachen. Mit dabei auch: die wilden „Waschbären“, der drahtige Kämpfer Salsakid Rambo von der Karibik, der naßtriefende Jaxx, hart und böse in schwarzem Lack und Leder oder Iwan Kiew, der Schreckliche. Schweiß, Konfetti und die Männer selbst flogen zu Heavy-Metal und Hip-Hop-Sound nur so herum. Natürlich nach allen Regeln des Schau-Ringens: Verloren hat, wer im Ring auf-



gibt (die größte Schande!) oder wer sich durch eine Schulterfessel bezwingen lässt.

Verboten: Schlagen mit der geschlossenen Faust, Augenstechen. Einer, der darüber richtete: Sir Edward aus der Schweiz, mit Mega-Koteletten, Rüschenhemd und violett kariertem Jackett. Den 200 johlenden, vor allem jugendlichen Fans im Saal war aber nicht angeraten, sich in der Nähe der Bühne aufzuhalten, wollten sie nicht plötzlich einen Athleten, der brachial aus dem Ring geschmissen wurde, im Schoß halten.

Drei Stunden kurzweiliges, aus den USA importiertes Entertainment, bei dem die

Zuschauer ihre Sympathien unverhohlen herausschrien: Dem hufescharrenden „Pascal dem Spalter“ gehörte sie unter anderem. Im Sprechchor hörte man sie skandieren: „Spalten, spalten, spalten!“ Der Zwei-Meter-Mann mit seinen Gold-Knickerbocker aus dem Kosovo, Cash Money Erkan, musste sich dagegen in Anspielung auf seinen Namen anhören: „Er kann nix, er kann nix!“ Angestachelt wie ein aus dem Käfig gelassenes tollwütiges Tier rächte er sich an dem 131-Kilo-Spalter mit einem Packen Cash Money, den er dem zu Boden Gezwungenen in den Mund stopfte.

Am gefeierten Ende konnte es nur einen Sieger geben: Mecklenburg-Champion wurde ausgerechnet ein Österreicher, der Wiener Chris Coleman. Die Fans tanzten. Die rote Flüssigkeit, die dem Champion aus dem Mundwinkel floss, dürfte aber kaum Ketchup gewesen sein...

Barbarossa amüsierte sich fürstlich über seine „Gladiatoren“, ukrainische Trockenfische knabbernd. „Mir geht es vor allem darum, die Kids von der Straße zu holen“, erklärte er der Müritz-Zeitung. Und glückliche Kids gab es am Sonnabendabend viele. Die NDW bietet auch an, herzukommen, um interessierten Jugendlichen die Regeln dieser Kampfkunst zu zeigen. Wer das Spektakel verpasst hat: Eine 2. Wrestling Night soll kommen.



Und das ist er, der erste Mecklenburg-Champion im Wrestling, umringt von seinen Fans: der Österreicher Coleman.

Kontakt zur Autorin s.voss@nordkurier.de



Ganz nebenbei von Silke Voss

Was für ein Luxus!

Es ist gar nicht so lange her: Händeringend hat die Kinder- und Jugend-Kunstschule in Waren Räume gesucht, um sich zu institutionalisieren.

Die Stadt hat ihr dabei Hilfe versprochen – bald kommt doch das neue Jugendzentrum!

Bis die Kunstschule endlich ihr Domizil neben dem einstigen Alternativzentrum, dem legendären Speicher, beziehen konnte, ist sie wie Nomaden herumgezogen, hat temporär ihre Zelte auch in der Alten Feuerwache aufgeschlagen. Nun ist sie zufrieden im Haus ACHT und wird beachtlich gesucht.

Inzwischen wurde viel gesagt übers neue Jugendzentrum JOO, sogar der erste Spatenstich ist schon

getan. Aber inwiefern andere städtische Angebote zu integrieren sind, davon war keine Rede mehr.

Na und – leistet man sich eben den Luxus zum Beispiel zweier Brennöfen in der Stadt. Der eine steht ja auch am Papenberg im Haus ACHT, der andre dann weit weg bei Waren-West, im JOO. Davon abgesehen, dass ein weiterer in der alten Kacheltöpferei wartet...

Wie wäre es denn, mit den paar Jugendlichen, die noch nicht abgewandert sind, einen Jugendbeirat ins junge Leben zu rufen? Die Senioren haben schließlich auch eine Lobby in dieser Stadt.

Kontakt zur Autorin s.voss@nordkurier.de

NACHRICHTEN

Verkeilt: Betrunkene Frau kracht mit Wagen in Zaun

VIPPEROW. Am Sonntagfrüh gegen 7 Uhr ist eine ange-trunkene Frau mitten auf der Vipperower Dorfstraße in einen Zaun gefahren, weil sie nach links von der Straße abgekommen ist. Die Polizei stellte bei ihr einen Atemalkoholwert von 2,21 Promille fest. Ihr Ehemann, der Fahrzeughalter, musste kommen und das Auto, das völlig

mit dem Zaun verkeilt war, bergen. 300 Euro beträgt der Blechschaden, wie die Röbeler Polizei mitteilte. Glücklicherweise blieb die Fahrerin unverletzt. Die Dame muss nun allerdings zu Fuß gehen: Die Polizei hat der 54-Jährigen noch am Unfallort den Führerschein abgenommen und eine Blutprobe angeordnet. sv

Lahmgelegt: Bahnstreik lässt auch in Waren Reisende stehen

WAREN. Nichts ging zeitweise mehr wegen des Bahnstreiks am Wochenende in Sachen Zugreisen von Waren. Wer etwa am Sonntag nach Berlin wollte, hätte laut Auskunft nur einen einzigen Abendzug mit der nicht bestreikten Ostdeutschen

Eisenbahn via Ludwigslust nehmen können. Schlimmer noch gen Norden: Da wäre man mit demselben Zug und vielem Umsteigen binnen zehn Stunden in Rostock gewesen. Am Montag früh sollten die Züge wieder rollen, hieß es weiter. sv

Fragen zum Abo? ☎ 0800 4575 000

Müritz-Zeitung,

Goethestraße 33, 17192 Waren (Müritz)

Telefon: 0800 4575 000

Kontakt zur Redaktion

Andreas Becker (abc) - Leitung

Newsdesk

Thomas Türülümow (tü) - Leitung

03991 6413-14

03991 6413-34

Thomas Beigang (thb) - Chefredakteur

Dr. Ulrike Schubel (us) 03991 6413-37

03991 6413-16

Janine Rabe (jr) 03991 6413-44

Carina Göls (cg) -27

Mathias Greisert (mg) 03991 6413-36

Elke Enders (ee) -13

Carsten Schönebeck (cs) 03991 6413-36

Petra Koneermann (pek) -13

Fax: 03991 6413-28

Silke Voß (sv) -12

Mail: red-waren@nordkurier.de

Kontakt zum Anzeigenverkauf

Manuela Kloß 03991 6413-24

Reimund Raetz 03991 6413-42

Karin Franz 03991 6413-23

(Anrufe zu 0800-Nummern sind aus dem Festnetz sowie per Mobilfunk generell kostenfrei.)

Redaktion 0800 4575 044
Ticketsservice 0800 4575 033

Leserservice 0800 4575 000
Fax 0800 4575 011

Anzeigen 0800 4575 022
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)